

komplizierten politischen Bedingungen und mitunter gegensätzlichen Interessen zwischen den Kaisern und der päpstlichen Kurie sowie den Magnaten im Orient selbst stellen mußte. Der Vf. untersucht die Besitzgrundlage des Ordens im Vergleich zu den älteren Orden der Templer und Johanniter und problematisiert zudem, wie der Deutsche Orden die materiellen Ressourcen für sein Handeln zwischen der Levante und den neuen Aktionsfeldern in Europa, vor allem in Preußen und Livland, mobilisierte und organisierte. Doch die Zeit des Hochmeisters Hermann von Salza, mit dem der Aufstieg des Ordens eng verbunden war, habe, so der Vf., einen langen Schatten auch über seinen Tod im Jahr 1239 hinaus über die Geschichte des Ordens geworfen. Sein Führungsstil, mehr auf persönliche Autorität gerichtet als auf konsensuale Entscheidungsfindung, sei ein schweres Erbe, mit dem dann seine Nachfolger noch lange zu ringen gehabt hätten. Olaf B. Rader

Jean-Luc ALIAS, *L'ordre de Saint-Lazare. La chevalerie au service des lépreux (Sur les traces de l'histoire)* Turquant u. a. 2008, Cheminements éd., 159 S., zahlreiche Abb., ISBN 978-2-84478-740-8, EUR 35. – Der populär ausgerichtete, reich bebilderte Band verfügt nur über einen spärlichen wissenschaftlichen Apparat, druckt aber im Anhang S. 108–144 die 40 Stücke aus einem Chartularfragment des Lazarusordens in Turin nach, die der Comte Arthur de Marsy herausgegeben hatte (Fragment d'un cartulaire de l'ordre de S. Lazare en Terre Sainte, Gênes 1883, sonst Archives de l'Orient latin 2, 1884), darunter zwei Urkunden Kaiser Friedrichs II. vom Oktober 1228 (BFW Nr. 14706 f.). K. B.

Michael F. CUSATO, *The Early Franciscan Movement (1205–1239). History, Sources and Hermeneutics (Medioevo Francese. Saggi 14)* Spoleto 2009, Fondazione Centro Italiano di Studi sull'Alto Medioevo, XXXII u. 458 S., ISBN 978-88-7988-176-0, EUR 60. – Der Sammelband vereint 15 bereits vormals publizierte Aufsätze des Vf. zum frühen Franziskanertum zwischen 1205 und 1239, gelegentlich leicht modifiziert und um einen Beitrag erweitert: *Guardians and the Use of Power in the Early Franciscan Fraternity* (S. 249–281). Der „Index of Names and Places“ erschließt auch Quellentexte. C. L.

Franciscana 10 (2008): Grado Giovanni MERLO, Tra gli „intelletuali medievali“: frati Minori „militanti“ (S. 1–18); Pietro MARANESI, Il servizio ai lebbrosi in san Francesco e nei francescani (S. 19–81); Michael ROBSON, An edition of Robert Grosseteste's sermon *ad collacionem fratrum minorum in festo nativitatibus domini* (S. 83–119), nach London, Brit. Lib., Royal, 7. E. II., fol. 278ra–279rb – Lincoln, Cathedral Lib., 202, fol. 202vb–203va – Oxford, Bod. Lib., 830, fol. 149ra–150rb – Cambridge, Lib. of Pembroke Coll., 245, fol. 168v–170r; Erminia IRACE, Riscoprire per rifondare. *L'invenzione* dei resti di san Francesco d'Assisi nel 1818 (S. 121–188), über die fortuna. – Sechs Beiträge von Michael F. CUSATO, Margaret CARNEY, Jean François GODET-CALOGERAS, Maria Pia ALBERZONI, Alison MORE und Michael W. BLASTIC handeln von „To Live the Holy Gospel: Clare of Assisi, Medieval Women and the Search of God“ (S. 191–310). C. L.